

"Chemie, du flichst der Umwelt keine Kränze!"

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

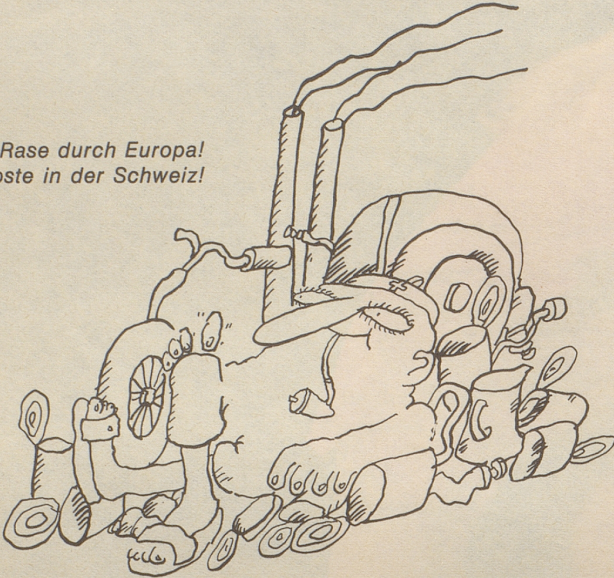
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Friedrich Schiller
besang die liebliche Schweizer Landschaft
zu Tells Zeiten

Jürg Furrer besingt die
liebliche Schweizer Landschaft von heute
und variiert dabei einen Schiller-Spruch:

«Chemie, du flichst der Umwelt keine Kränze!»

Rase durch Europa!
Roste in der Schweiz!

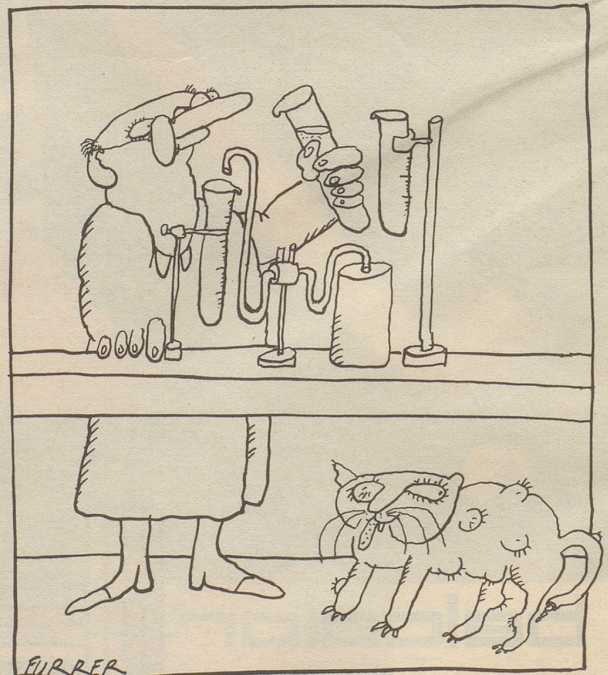
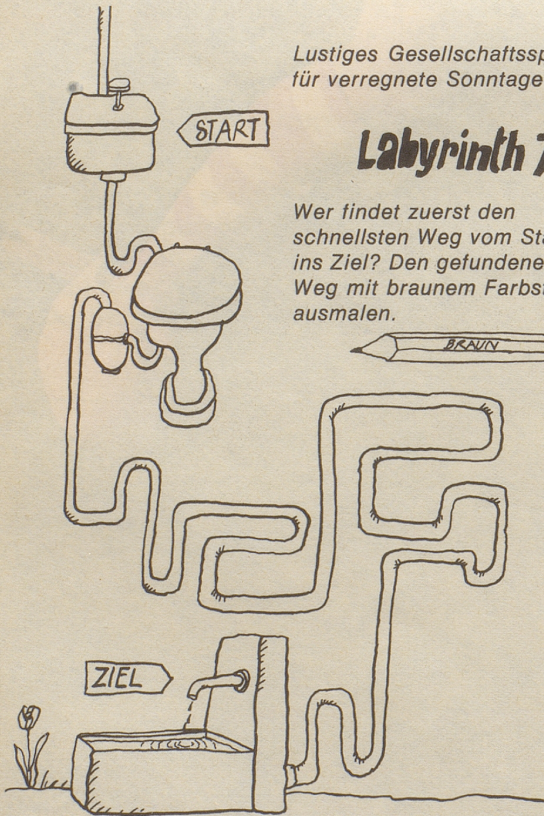
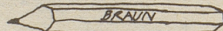


Was der Intimsphäre nützt –
(bringt Ihren Mann zurück)
hilft vielleicht auch dem Kurverein
(bringt die Touristen an den See
zurück)

Lustiges Gesellschaftsspiel
für verregnete Sonntage

Labyrinth 71

Wer findet zuerst den
schnellsten Weg vom Start
ins Ziel? Den gefundenen
Weg mit braunem Farbstift
ausmalen.



Zuviel Gift in den Lebensmitteln?
«Aber nicht doch! Unsere Testkatze für Fleisch und Milch
ist, wie Sie sehen, noch immer am Leben!»